

Berlin: Fünf schwerverletzte Araber nach Massenschlägerei

☒ Gemäß Pressemitteilung der Berliner Polizei gerieten heute zwei Personengruppen vor einer Kraftfahrzeugzulassungsstelle in Berlin aneinander, was aufgrund des Einsatzes von Schlagutensilien und Messern zu 5 Schwerverletzten führte. Die Polizei schaffte es erst nach Abgabe eines Warnschusses, die Situation unter Kontrolle zu bekommen. Der „Berliner Kurier“ verrät uns, mit Bezug auf einen Ermittler, dass die Streitigkeiten sich um Gebietsansprüche innerhalb der sogenannten Schilder-Mafia drehten. Und der Radiosender RS2, dass es sich bei den Beteiligten um Angehörige arabischer Grossfamilien handeln soll.

Pressemitteilung der Berliner Polizei

*Fünf Männer bei körperlicher Auseinandersetzung schwer verletzt
Friedrichshain-Kreuzberg*

0711

Schwere Verletzungen erlitten fünf Männer heute Mittag in Kreuzberg nach einer Schlägerei vor einer Kraftfahrzeugzulassungsstelle. Ersten Ermittlungen zufolge gerieten zwei Personengruppen gegen 12.30 Uhr in der Jüterboger Straße in Streit. Dabei setzten sie auch Schlagutensilien und Messer ein. Alarmierte Polizisten versuchten die Kontrahenten, die sich auf der Straße vor der Zulassungsstelle befanden und weiterhin aufeinander losgingen, voneinander zu trennen. Als die Gruppen ihre Auseinandersetzung fortsetzten, gab ein 28-jähriger Polizeibeamter einen Warnschuss in die Luft ab. Erst nach dem Eintreffen weiterer Polizisten beruhigte sich die Lage und es

wurden drei 17, 20 und 25 Jahre alte Tatverdächtige festgenommen. Fünf Männer im Alter von 18 bis 51 Jahre wurden schwer verletzt und durch angeforderte Rettungskräfte in Krankenhäuser gebracht. Die Hintergründe der Tat sind Gegenstand der Ermittlungen, die die 7. Mordkommission des Landeskriminalamts übernommen hat.